

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
montratec GmbH Niedereschach	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	23.02.2021

### montratec GmbH

Niedereschach

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

#### Lagebericht zum Geschäftsjahr 2019

der montratec GmbH

#### A. Grundlagen des Unternehmens

Die montratec GmbH (kurz: montratec) entwickelt, produziert und vertreibt Intralogistik-Lösungen, vor allem unter dem Markennamen montrac<sup>®</sup> vom Standort Niedereschach aus. Das Unternehmen ist überwiegend in den Branchen Automotive, Plastics und Medical tätig. Zum Kundenkreis der Gesellschaft gehören gewerbliche und industrielle Kunden bei denen direkt Projekte zur Prozessverkettung und Automatisierung durchgeführt werden, sowie Partnerfirmen des Maschinenbaus, die als Wiederverkäufer auftreten und montrac<sup>®</sup> bei ihren Kunden als Teil eines größeren Projekts einsetzen.

montratec bietet aufgrund ihrer First-Tier Kunden Produkte und Dienstleistungen auf dem internationalen Markt an. Um sich dem Wettbewerb international zu stellen, hat montratec eine Vertriebs- und Servicestruktur etabliert, die auf stark frequentierten geografischen Märkten durch eigene Mitarbeiter (zum Beispiel Westeuropa, USA, selektive Gebiete in Asien) und teilweise durch Partnerfirmen (zum Beispiel Osteuropa, Singapur, Malaysia, Südkorea) bearbeitet wird. Mit allen diesen Partnern besteht eine langfristige Verbindung.

Die montratec GmbH ist seit dem 1. Juni 2017 eine 100%-Tochter der montratec Holding S.à r.l., Luxemburg. Darüber hinaus hält die montratec GmbH 100 % der Anteile an der montratec AG, Luzern, Schweiz. Als Aufsichtsorgan des Unternehmens wurde gemäß dem Gesellschaftsvertrag ein Beirat eingerichtet.

Das Management der Geschäftsführung hat als Ziel die zahlreichen Produktmerkmale des montrac<sup>®</sup> Systems am Markt in definierten Kanälen bestmöglich zu kommunizieren. Dadurch soll eine Steigerung des Bekanntheitsgrades und nachhaltiges Wachstum erreicht werden.

Innerbetrieblich ist die Firma zur Bearbeitung von großen Kundenprojekten gut aufgestellt. Der Vertrieb arbeitet intensiv mit dem (technischen) Vertriebsinnendienst und der Projektleitung sowie mit dem Produktmanagement zusammen, um einen reibungslosen Ablauf von Projekten zu gewährleisten. Die eigene Produktion besitzt eine hohe Fertigungstiefe, um die technisch komplexen Projekte aus unseren Standardkomponenten und projektspezifischen Teilen im Zeitrahmen und der vorgegebenen montratec Qualitätsrichtlinie liefern zu können.

#### B. Wirtschaftsbericht

##### 1. Geschäftsverlauf

Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes konnte die deutsche Wirtschaft im Laufe des Jahres 2019 den Wachstumskurs weiter fortsetzen, verlor dabei aber deutlich an Schwung. Insgesamt stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt um 0,6 % und damit merklich schwächer als in den letzten 10 Jahren. Die Wirtschaftsimpulse kamen 2019 vor allem vom Konsum. Preisbereinigt exportierte die deutsche Wirtschaft 0,9 % mehr Waren und Dienstleistungen als 2019; jedoch erfolgt dies auch nicht mehr in der gleichen Intensität, wie in den Vorjahren. (<https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2020/01/wista-012020.pdf?blob=publicationFile>)

Korrespondierend zur generellen Entwicklung in Deutschland und der internationalen Marktlage ist das Umfeld und die Geschäftsentwicklung der montratec stets von großer Dynamik geprägt. Hier kam u.a. hinzu, dass viele Unternehmen der Automobilbranche ihre Gewinnziele verfehlten und Stellenstreichungen ankündigten (<https://www.automobilwoche.de/article/20191227/BCONLINE/191219950/jahresueckblick-das-jahr-der-krisen>). Die daraus resultierenden Verschiebungen von Projekten führen zu geringerem Marktpotential. Um kontinuierlichem Preisdruck bei bestehenden Produkten zu entgegen, setzt montratec auf innovative Neuprodukte.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass - wie in den Vorjahren - eine Vielzahl von Faktoren den Absatz- und Rohstoffmarkt beeinflusste, und dass diese Volatilität die Märkte und Branchen schwer einschätzbar machten. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagebau (VDMA) teilte am 06.02.2020 mit, dass im gesamtdeutschen Maschinenbau die Unternehmen gegenüber dem Vorjahr einen Auftragsrückgang von 9 % registrierten. Die Inlands- und Auslandsnachfrage gingen dabei im gleichen Maße zurück. ([https://www.vdma.org/documents/106133/28364567/Auftragseingang-Maschinenbau-Dezember2019-Gesamtjahr2019\\_1580906371868.pdf/e9aec0ee-10d0-b2ef-c563-1298c98ff832](https://www.vdma.org/documents/106133/28364567/Auftragseingang-Maschinenbau-Dezember2019-Gesamtjahr2019_1580906371868.pdf/e9aec0ee-10d0-b2ef-c563-1298c98ff832))

Intern wurden im Geschäftsjahr 2019 mehrere Projekte durchgeführt um Arbeitsabläufe und Systeme neu zu organisieren. Beispielsweise wird das ERP System SAP auf die neuen Bedürfnisse des Geschäftszwecks und den Prozess-, Produkt- und Informationsbedarf des nun eigenständigen Unternehmens umgestellt; dieses Projekt soll im Jahr 2020 abgeschlossen werden.

Die Geschäftsführung steuert die montratec GmbH auf Basis ausgewählter finanzieller Leistungsindikatoren. Diese werden regelmäßig an den Beirat berichtet. Die wesentlichen Kenngrößen sind Umsatz, EBIT und als Liquiditätskennzahl der Cash Flow. Sie stehen im Zusammenhang mit den strategischen Zielen und werden auch als Maßstab für die Zielerreichung des Managements herangezogen. Vor dem Hintergrund dieser wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zeigt sich die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wie im Folgenden ausgeführt.

##### 2. Darstellung der Lage (Ertrags- Vermögens- und Finanzlage) Ertragslage

	2019		2018		Veränderung	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Umsatz	17.585	100,00	19.451	100,00	-1.866	0,00
Rohergebnis	13.283	75,52	14.211	73,06	-928	2,48
EBITDA	638	3,63	1.739	8,94	-1.101	-5,31
EBIT	-995	-5,66	237	1,22	-1.232	-6,88
Jahresergebnis	-1.901		-1.332		-569	

Die Gesellschaft erzielte Erlöse in Höhe von TEUR 17.585 und erreichte somit weder das ursprünglich budgetierte Niveau noch den Vorjahresumsatz. Dies ist insbesondere auf die Verunsicherung in der Wirtschaft durch den Handelsstreit zwischen USA und China sowie auf die sich anbahnende Krise in der deutschen Automobilindustrie zurückzuführen. Auch die im Abschnitt „Geschäftsverlauf“ erläuterten Effekte haben sich entsprechend negativ auf die Umsatzentwicklung ausgewirkt. Es konnte beobachtet werden, dass größere Aufträge von Kunden zwar nicht storniert aber verschoben wurden. Weitere Ausführungen bezüglich der Umsatzentwicklung finden sich auch in den entsprechenden Erläuterungen im Anhang wieder.

Aufgrund der Entwicklungsaktivitäten konnte das Verhältnis zwischen Rohergebnis und Umsatz in 2019 um 2,46 %-Punkte verbessert werden.

Das Management hat früh im Geschäftsjahr die aufkommende wirtschaftliche Entwicklung erkannt. Daraus resultierend wurden von Beginn des Jahres an Kostenoptimierungen vorgenommen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten so um TEUR 403 im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden. Aufgrund der konstanten Rohmarge sowie der Kostenoptimierungen konnte ein positives EBITDA von TEUR 637 generiert werden.

Die Abschreibungen der Gesellschaft sind geprägt durch die Abschreibung des im Carve-Out entstandenen Geschäfts- und Firmenwerts in Höhe von TEUR 1.163 (im Vorjahr TEUR 1.163) und sind ausschlaggebend für das negative EBIT.

Das Finanzergebnis, welches zum überwiegenden Teil aus den Zinsaufwendungen für Gesellschafterdarlehen besteht, liegt mit TEUR -906 in 2019 deutlich über dem Vorjahresfinanzergebnis von TEUR -1.570. Diese Verbesserung ist zurückzuführen auf einen Zinsertrag durch Forderungsverzicht mit Besserungsschein (weitere Ausführungen siehe Vermögenslage).

Es wurde ein Jahresfehlbetrag von TEUR -1.901 erzielt.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass das budgetierte Umsatzziel für 2019 verfehlt wurde. Des Weiteren wurden durch die konsequente Kosteneinsparung dennoch Investitionen im Vertriebsbereich möglich. Das angestrebte Ergebnis für 2019 wurde damit zwar verfehlt, dennoch ist das Management mit der Entwicklung der operativen Ertragslage im Geschäftsjahr 2019 zufrieden. In Betracht auf die angestrebte Marktposition ist das Management jedoch mit dem Umsatzrückgang insgesamt und dem negativem Jahresergebnis nicht zufrieden.

#### Vermögens- und Finanzlage

	2019	2018
	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	16.131	16.146
Umlaufvermögen	6.322	7.959
sonstige Aktiva	65	102
	22.518	24.207
	2019	2018
	in TEUR	in TEUR
Eigenkapital	1.459	2.585
Rückstellungen	640	757
Verbindlichkeiten	20.419	20.865
	22.518	24.207

Die Bilanzsumme ging um TEUR -1.688 auf TEUR 22.518 zum Bilanzstichtag 31.12.2019 zurück.

Die Reduzierung der Bilanzsumme resultiert auf Seite der Aktiva zum einen aus dem verbrauchsbedingten Abbau der Vorräte (TEUR -812 im Vergleich zum Vorjahr). Darüber hinaus führte die Optimierung der Beschaffungsprozesse dazu, dass trotz verringerter Lagerhaltung die vereinbarten Liefertermine weiterhin gehalten wurden.

Zum anderen gingen die sonstigen Vermögensgegenstände zum Stichtag um TEUR 762 zurück. Größter Treiber sind hier die Forderungen aus Factoring, die um TEUR 775 niedriger als im Vorjahr liegen, was wiederum auf die Umsatzentwicklung des Unternehmens im Jahresvergleich zurückzuführen ist. Die liquiden Mittel konnten im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht werden und weisen zum Stichtag einen Wert von TEUR 300 aus.

Das Eigenkapital ist im Geschäftsjahr durch die Erhöhung der Kapitalrücklage und den Jahresverlust beeinflusst. Die Eigenkapitalquote sank entsprechend von 10,7 % im Vorjahr auf 6,5 %.

Im Dezember 2019 hat der Gesellschafter auf Zinsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 842 verzichtet, welche als Zinsertrag ausgewiesen wurden. Der somit erhaltene Forderungsverzicht mit Besserungsschein ist an einen signifikanten Aufbau von Liquiditätspuffer geknüpft worden. Durch den Forderungsverzicht sowie tatsächlichen Zinszahlungen reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von TEUR 19.176 in 2018 auf TEUR 19.107 zum 31.12.2019. Die Gesellschafterdarlehen laufen weiterhin auf unbestimmte Zeit und haben einen nachrangigen Charakter.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um TEUR 349. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen darauf zurück zu führen, dass deutlich längere Zahlungsziele mit einigen Lieferanten verhandelt werden konnten. Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten basiert insbesondere auf der Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten und dem Rückgang von Umsatzsteuerschulden.

	2019	2018	Veränderung
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.380	-2.575	+4.955
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.628	-108	-1.520
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-711	2.258	-2.969
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	41	-425	+466
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	259	684	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	300	258	

Der Cash-Flow aus laufender operativer Geschäftstätigkeit beläuft sich auf TEUR 2.380 und spiegelt, insbesondere im Vergleich zum Vorjahr, die positive operative Entwicklung der Geschäftstätigkeit des Unternehmens wieder. Der Cash-Flow aus laufender operativer Geschäftstätigkeit leitet sich im Wesentlichen ab aus dem Jahresergebnis von TEUR -1.901, der Hinzurechnung von nicht zahlungswirksamen Abschreibungen von TEUR +1.632 und sonstigen Aufwendungen und Erträgen von TEUR 24. Darüber hinaus wirken zahlungswirksamen Veränderungen von Aktiva und Passiva von saldiert TEUR +1.691, sowie Zinsaufwendungen von TEUR +906 mit.

Die Auszahlungen aufgrund von Investitionen in Sachanlagen im Jahr 2019 in Höhe von TEUR - 285 und Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR -1.358 führen neben Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens von TEUR +15 zu einem negativen Cash-Flow aus Investitionstätigkeit von insgesamt TEUR -1.628.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR -711 und setzt sich im Wesentlichen zusammen aus der Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR +775, der Darlehens- und Zinstilgung der in 2018 aufgenommenen kurzfristigen Darlehen in Höhe von TEUR -511 sowie gezahlter Zinsen in Höhe von TEUR -906.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Zusammenarbeit mit inländischen Banken ausgeweitet. Dabei konnte die Linie für Avale um TEUR 500 erhöht werden. Zusätzlich wurde eine Kreditlinie in Höhe von TEUR 500 gewährt, welche bei Bedarf auch als Avallinie genutzt werden kann. Die Liquiditätssituation erforderte im Geschäftsjahr zu keinem Zeitpunkt ein Ausnutzen der Kreditlinie.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Vermögens- und Finanzlage der montratec GmbH geordnet ist. Es konnte aus operativer Geschäftstätigkeit ein positiver Cash-Flow generiert werden. Die Liquidität der Gesellschaft war stets gesichert. Zahlungsverpflichtungen konnten fristgerecht bedient werden. Das Management ist mit der Entwicklung der Gesellschaft bezüglich der Vermögens- und Finanzlage im Geschäftsjahr zufrieden. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 stabil entwickelt hat.

### C. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit wesentlichen Chancen und Risiken

#### 1. Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 HGB

Wie die bereits vorhergehenden Abschnitte verdeutlichen, ist das montratec<sup>®</sup>-System ein sich stets weiterentwickelndes Produkt, das sich durch Neuentwicklungen und Erweiterungen an die Bedürfnisse der Zielbranchen bzw. der Kundenwünsche anpasst.

Um diese zu ermöglichen besteht die Entwicklungsabteilung der montratec aus 12 Mitarbeitern, welche auf Basis von Markt- und Kundenrelevanz neue Features für das bestehende Produkt entwickeln und an neuen Produkten arbeiten um die jetzige Produktbasis komplementär ergänzen zu können. Dabei arbeitet die Abteilung Hand in Hand mit dem Vertrieb, dem Produktmanagement und der Qualitätssicherung.

Ausführungen zu Forschungs- und Entwicklungskosten finden sich auch im Anhang unter Abschnitt C 'Erläuterungen zur Bilanz' Unterpunkt '1. Anlagevermögen' wieder.

Die mittelfristige Personalplanung ermittelt den Personalbedarf auf funktions- und qualitätsbezogener Ebene. Teil dieser Planung ist die kontinuierliche Ausbildung im kaufmännischen und technischen Bereich.

#### 2. Chancen- und Risikobericht

Unternehmerisches Handeln bedeutet immer eine Abwägung zwischen Chance und Risiko. montratec unterliegt sowohl im strategischen als auch im operativen Handeln beeinflussbaren und unbeeinflussbaren Risiken. Ein internes Controlling mit Cash Flow Planung und ein Risiko-Management sorgen für eine systematische Identifizierung, effektive Klassifizierung und ein bewusstes Ergreifen von Maßnahmen und dient insgesamt damit der Risikominimierung.

Innerhalb eines dynamischen Marktumfeldes eröffnen sich fortwährend neue Chancen. Ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein, ständige Weiterentwicklung und Innovation unserer Produkte und auch insbesondere qualifizierte Mitarbeiter unterstützen im Zusammenhang mit unserem Geschäftsmodell den Ausbau unserer bestehenden Marktstellung im In- und Ausland sowie die Entwicklung optimal an die Bedürfnisse unserer Kunden angepassten Intralogistiklösungen.

Aufgrund der internen Rahmgebung - zum Beispiel von strikten Ausgabe-, und Investitionsplänen innerhalb des Jahresbudgets - und der Vorgabe und Kontrolle der Geschäftsleitung und des Investors und Beirats werden finanzwirtschaftliche Risiken weitgehend erfasst und damit adressiert. Die Einhaltung des Rahmens wird kontinuierlich intern und extern überprüft. Für das Risikomanagement im Bereich Finanzen existieren sehr strenge Kriterien. Die rollierende Finanzplanung hat das Ziel eines ausgewogenen und langfristigen Wachstums. Es wird sichergestellt, dass ein kontinuierliches und nachhaltiges finanzielles Engagement in den Unternehmenserhalt und -ausbau möglich ist und die Erwartungen des Gesellschafters erfüllt. Eine solide Vermögens- und Finanzlage von montratec mit dem Hintergrund des Investors geben hier entsprechende Sicherheit. Zusätzlich bietet das wöchentliche Liquiditäts-Reporting, ebenso wie das Monats- und Quartals-Reporting sowie die sich daraus ergebende Analyse die Grundlage, um in angemessener Zeit agieren und bei Bedarf gegensteuern zu können. Die quartalsweise durchgeführten Reviews zwischen Beirat, Geschäftsleitung und Management dienen der kontinuierlichen strategischen und operativen Überwachung und Sicherstellung von Analyse, Einschätzung und Maßnahmen, welche die Stabilität und das Wachstum des Geschäftsbetriebes gewährleisten.

Unsere Risiken im Bereich Beschaffung sind übersichtlich gegliedert. Unsere Rohmaterialien sind am freien Markt in der EU verfügbar. Unser Einkauf sichert Schlüsselkomponenten über langfristige Lieferantenkontrakte und eine Dual-Supplier Strategie ab. Der Einkaufspreis und die Einkaufskonditionen - wie z.B. die Lieferzeit - stellen ein allgemeines Risiko dar, beispielsweise basierend auf der Nachfrage nach Spezialkomponenten des Maschinenbaus. Wir haben zur Minimierung des Risikos über gewisse Grundmengen Kontrakte abgeschlossen. Dies wird bei montratec - auch durch das geplante Umsatzwachstum - mittelfristig zu einer Erweiterung der Lagermenge für Rohstoffe führen. Die Geschäftsführung stimmt sich hierzu mit dem Beirat über eine detaillierte Analyse der jeweiligen Optionen ab.

Weitere Risiken werden durch den Fachbereich eingeschätzt und die für die Behebung geschätzten Kosten zurückgestellt. Zum Risikomanagement für zukünftige Fälle in diesem Bereich gehört selbstverständlich auch eine adäquate Versicherung.

In keinem unserer Teilbereiche identifizieren wir eine erwähnenswerte oder größere Ertrags- oder Auslastungs-Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden. Unsere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach Risikoprofil im Rahmen des echten Factorings mit der CommerzFactoring GmbH vor Zahlungsausfall abgesichert.

Durch das aktive Risikomanagement ist montratec in der Lage die gesetzlichen Bestimmungen zur Risikokontrolle zu erfüllen und gegenüber den Kontrollorganen eine zeitgerechte, umfassende und qualitative Einschätzung der Risiken abzugeben. Das Management geht davon aus, dass in der Gesamtbewertung der Risikosituation der Unternehmensgruppe die Risiken begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand von montratec nicht gefährden. Ausführungen zur aufkommenden Corona-Krise finden sich im Abschnitt „3. Ausblick & Prognosebericht“ wieder.

#### 3. Ausblick & Prognosebericht

Laut Monatsbericht Dezember 2019 der Deutschen Bundesbank wird die deutsche Gesamtwirtschaft im Jahr 2020 ihre gegenwärtige Schwächephase allmählich überwinden. Die Binnennachfrage steigt wohl aber nicht mehr so dynamisch an wie in der vorangegangenen Hochkonjunktur. Die Exporte dürften sich jedoch nach und nach aus ihrer Stagnation befreien und im Laufe des Jahres 2020 im Einklang mit der Auslandsnachfrage wieder stärker steigen. (<https://www.bundesbank.de/resource/blob/818790/ef577af516a4eeaf621b577936fac7c0/mL/2019-12-prognose-data.pdf>)

Laut VDMA-Chefvolkswirt, Herr Dr. Wiechers, muss man im Jahr 2020 mit einem realen Produktionsrückgang von 2 Prozent im Maschinenbau rechnen. Gründe hierfür sind u. a. der Handelsstreit zwischen den USA und China und ein wachsender Protektionismus rund um den Globus, die weltweite Konjunkturschwäche, der Brexit sowie der Strukturwandel in wichtigen Kundengruppen. All diese Faktoren führen zu Belastungen zahlreicher Abnehmer der Maschinen und Anlagen und verunsichert generell Investoren, die sich deshalb mit Investitionen zurückhalten. Eine baldige, nachhaltige Änderung zum Positiven ist nicht absehbar. Bei allen Risiken sollten jedoch die Chancen nicht aus dem Blick geraten. Gerade der Strukturwandel - Digitalisierung, neue Formen der Mobilität, CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion - bietet vielfältige Chancen für innovative, gut aufgestellte Unternehmen. (<https://www.vdma.org/v2viewer/-/v2article/render/41721593>).

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung kann noch nicht abgeschätzt werden, welche Auswirkungen die Ausbreitung des Corona-Virus auf die Wirtschaft haben wird. Nach Einschätzung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) ist es noch deutlich zu früh, eine seriöse Analyse über die wirtschaftlichen Auswirkungen des Corona-Virus erstellen zu können. Wenn die Ausbreitung des Virus weltweit erfolgreich eingedämmt werden kann, sollten sich die wirtschaftlichen Konsequenzen in Grenzen halten. Eine anhaltende Steigerung an Infizierungen oder eine zweite Ausbruchswelle der Lungenkrankheit hätte dagegen deutliche Folgen für die Gesamtwirtschaft sowie für die globalen Wertschöpfungsketten. <https://www.produktion.de/wirtschaft/welche-auswirkungen-hat-das-coronavirus-auf-die-wirtschaft-104.html>

Für das kommende Geschäftsjahr erwartet die Geschäftsführung, ohne die Corona-Krise zu berücksichtigen, ein zweistelliges Umsatzwachstum. Sowohl im Bereich der Komponenten und Projekte, als auch im Bereich des Service/Schulung wird davon ausgegangen, dass trotz oben genannter Herausforderungen im globalen Markt und der Maschinenbaubranche ein Wachstum erzielt werden kann. Die Geschäftsführung will im dynamischen Markt- und Wettbewerbsumfeld als mittelständisches Unternehmen die Impulse schnell aufgreifen und die Anforderungen der bestehenden und potentiellen Kunden flexibel und marktgerecht umsetzen. Auch erwartet die Geschäftsführung positive Reaktion auf die laufenden Neuentwicklungen wie das Shuttle MSH5, welches das bestehende Produktportfolio ergänzen soll. Bereits im Geschäftsjahr 2019 stieg die Visibilität der Marke am Markt, wodurch Schlüsselprojekte gewonnen wurden. Die montrac<sup>®</sup>-Systeme kennzeichnen sich durch Energieeffizienz, geringen Platzbedarf, Ausfallsicherheit, niedrige Lautstärke, und Arbeitssicherheit.

Es wird erwartet, dass sich dabei das Rohergebnis korrespondierend zum Niveau des Umsatzwachstums bewegt. Dennoch ist auch in 2020 noch kein Jahresüberschuss budgetiert, ein Jahresergebnis auf dem Niveau von 2019 wird erwartet.

Im Bereich der Investitionen soll in den Jahren 2020 ff. ein Fokus auf die Forschung und Entwicklung gelegt werden. Der Beirat der montratec GmbH hat die Investitionen bereits freigegeben, da montratec weiterhin als ein technologieführendes Unternehmen im Markt angesehen werden soll. Für das Jahr 2020 ist deshalb eine Investitionssumme auf Niveau der Investitionen im Berichtsjahr geplant. Des Weiteren sind auch in den Jahren 2021/2022 hohe Investitionen in neue Produktentwicklungen angedacht.

Der Start ins Geschäftsjahr 2020 bestätigte die Planung des Managements zunächst. Im Januar und Februar 2020 konnten die Umsatzziele leicht übertroffen werden. Der Auftragsbestand der Gesellschaft deutete auch auf diesen positiven Trend hin. Aufgrund der noch anhaltenden Kostenoptimierungen lag das EBITDA Ende Februar TEUR 40 über dem budgetiertem Wert.

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf das Geschäftsjahr 2020 der montratec kann aus heutiger Sicht nur schwer beurteilt werden. Sollten weitere Messen abgesagt werden, kann die weitere Bekanntmachung des montrac<sup>®</sup>-Systems im Markt nicht erfolgen; dies führt dazu, dass weniger Neukunden gewonnen werden könnten. Viele Unternehmen sprechen bereits jetzt ein Reiseverbot für die Mitarbeiter aus; das montrac<sup>®</sup>-System ist jedoch erklärungsbedürftig und die Lösungen müssen vor Ort mit dem Kunden besprochen werden. Dies würde zu Projektverzögerungen führen. Die aktuell aufkommende Unsicherheit in der Wirtschaft insgesamt könnte das bereits beobachtete zögerliche Verhalten von Kunden bezüglich ihrer Investitionen verstärken.

Eine mögliche negative Auswirkung auf die montratec GmbH könnte auch die Verknappung der Ressourcen sein; eine mögliche Konsequenz daraus wäre, dass sich die Lieferzeit unserer Produkte erhöhen wird und die Kunden ihre Bestellungen beim Mitbewerber platzieren werden. Das noch junge Unternehmen verfügt nicht über eine derartig große Lagerhaltung, um solche Effekte abfangen zu können.

Aktuell deutet die Liquidität aus der operativen Geschäftstätigkeit, die positive Zahlungsmoral der Kunden und die laufenden Verhandlungen mit Kreditinstituten zur Erhöhung der bestehenden Kreditlinien darauf hin, dass es zu keinen nennenswerten Zahlungseingängen kommen wird. Um einer evtl. abschwächenden Auftragslage vorzeitig entgegen zu wirken, hat das Management beschlossen, ab April Kurzarbeit zu beantragen. Die Mitarbeiter wurden bereits im Januar aufgefordert ihre Überstunden entsprechend abzubauen. Auch sind die geplanten Investitionen in Forschung und Entwicklung bis auf weiteres verschoben worden. Bereits im Dezember 2019 wurde im Beirat eine Kapitalerhöhung diskutiert. Im März 2020 hat der Gesellschafter die Einzahlung in die Kapitalrücklage über TEUR 800 beschlossen um sowohl das Eigenkapital als auch die Liquidität des Unternehmens zu stärken.

Das Management und der Gesellschafter sind in enger Abstimmung bezüglich der laufenden Entwicklungen und entschlossen bei Bedarf weitere Maßnahmen zu ergreifen.

#### Niedererschach, im März 2020

#### *Die Geschäftsführung der montratec GmbH*

*Sven Worm*

*Martin Claussen*

#### **BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019**

**(Vorjahr zum Vergleich)**

#### **AKTIVSEITE**

	31. Dez. 2019 EUR	31. Dez. 2018 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.649.333,30	13.694.631,34
II. Sachanlagen	1.577.561,44	1.546.573,00
III. Finanzanlagen	903.685,00	903.685,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	1.987.612,95	2.808.262,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.035.891,43	4.893.373,08
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	299.521,06	258.669,14
C. Rechnungsabgrenzungsposten	64.505,38	101.578,94
	<b>22.518.109,56</b>	<b>24.206.772,61</b>

#### **PASSIVSEITE**

	31. Dez. 2019 EUR	31. Dez. 2018 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	7.405.000,00	6.630.000,00
III. Verlustvortrag	(4.069.964,01)	(2.737.747,90)
III. Jahresfehlbetrag	(1.900.986,32)	(1.332.216,11)
	1.459.049,67	2.585.035,99
B. Rückstellungen	640.470,60	756.503,70
C. Verbindlichkeiten	20.418.589,29	20.865.232,92
	<b>22.518.109,56</b>	<b>24.206.772,61</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019****(Vorjahr zum Vergleich)**

	2019 EUR	2018 EUR
1. Rohergebnis	13.282.783,46	14.211.420,02
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(7.334.221,46)	(6.891.113,55)
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(1.356.452,03)	(1.224.198,34)
3. Abschreibungen		
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(1.632.457,70)	(1.501.659,27)
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3.954.534,35)	(4.357.113,36)
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	842.233,47	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(1.748.337,69)	(1.569.551,61)
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(0,02)	0,00
8. Jahresfehlbetrag	(1.900.986,32)	(1.332.216,11)

**ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2019****(§ 284 ff. HGB)****A. ALLGEMEINE ANGABEN**

Das Unternehmen führt die Firma „montratec GmbH“ und hat seinen Sitz in Niedereschach. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg unter der Nummer HRB 716784 eingetragen.

Der Jahresabschluss ist unter Anwendung der Bilanzierungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und der Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich beibehalten worden.

Die montratec GmbH wurde in 2016 als Firma MAURITIUS 160. Vermögensverwaltungs GmbH ohne Aufnahme eines operativen Geschäftsbetriebs gegründet. Zum 1. Juni 2017 wurde die montratec<sup>®</sup>- Technology erworben und die operative Geschäftstätigkeit aufgenommen. Mit Bekanntmachung im Handelsregister am 8. August 2017 wurde die Firmierung in montratec GmbH geändert. Gegenstand der Gesellschaft ist die Herstellung, Entwicklung und der Vertrieb von automatisierten Transportsystemen und -lösungen.

**B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die Gliederung der Bilanz erfolgt unter Anwendung des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung gliedert sich in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 1 und 2 HGB).

**1. Anlagevermögen**

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden entsprechend dem Wahlrecht nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB mit den Herstellungskosten in Form der Entwicklungskosten gemäß § 255 Abs. 2a HGB aktiviert, sofern diese eindeutig zugeordnet und abgegrenzt werden können. In die Aktivierung werden die Entwicklungskosten einbezogen, die nach Manifestation der technischen Realisierbarkeit bis zur Fertigstellung des immateriellen Vermögensgegenstandes anfallen. Die Entwicklungskosten enthalten die direkt zurechenbaren Einzelkosten, angemessene Teile an Gemeinkosten und Abschreibungen sowie die allgemeinen Verwaltungskosten, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände werden ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung über deren geplante Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie einer Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von zehn Jahren linear abgeschrieben, die unter Zugrundelegung des Produktzyklus der übernommenen Technologie ermittelt wurde.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer pro rata temporis. Es kommt die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis EUR 150,00 werden sofort aufwandswirksam erfasst. Für Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wird ein Sammelposten gebildet, der jährlich mit 20% linear abgeschrieben wird.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten - gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen - angesetzt.

**2. Umlaufvermögen****a) Vorräte**

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Auf schwer- bzw. ungängige Posten werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen sowie die fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten entsprechend dem handelsrechtlichen Mindestumfang bewertet. Kosten der allgemeinen Verwaltung und Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wird beachtet.

Die geleisteten Anzahlungen sind zum Nennwert abzüglich Umsatzsteuer angesetzt. Auf fremde Währung lautende Anzahlungen sind mit den Devisenkassamittelkursen am Abschlussstichtag angesetzt.

**b) Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel**

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sind mit den Devisenkassamittelkursen am Abschlussstichtag angesetzt. Besonderen Ausfallrisiken wird durch entsprechende Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Pauschalwertberichtigung wird nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung vorgenommen.

**3. Rechnungsabgrenzungsposten**

Ausgaben vor dem Bilanzstichtag werden, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen, aktivisch als Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag werden, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, passivisch als Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt.

#### 4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind mit einem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Sie sind der Höhe nach so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung tragen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem, ihrer Restlaufzeit entsprechenden, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

#### 5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sind mit den Devisenkassamittelkursen am Abschlussstichtag angesetzt.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind zum Nennwert abzüglich Umsatzsteuer angesetzt.

#### 6. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind, wie oben dargestellt, umgerechnet. Die Posten des Anlagevermögens sind zu historischen Kursen umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum jeweiligen Stichtagskurs eingebucht.

### C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

#### 1. Anlagevermögen

Als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sind die historischen Werte angesetzt.

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 2.999.559,59 (im Vorjahr EUR 1.739.512,51) betreffen mehrere aktivierte Entwicklungsprojekte. Die Abschreibungen erfolgen in Abhängigkeit ihrer Art über eine erwartete Nutzungsdauer von 5 bis 10 Jahren. Der Gesamtbetrag an Forschungs- und Entwicklungskosten betrug im Geschäftsjahr EUR 2.247.564,53 (im Vorjahr EUR 1.319.919,14). Davon entfallen EUR 1.311.349,76 (im Vorjahr EUR 696.469,00) auf Entwicklungskosten der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem nachfolgenden Anlagespiegel ersichtlich.

#### ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS UND DER WERTBERICHTIGUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

	Anschaffungs- / Herstellungskosten			
	Stand am 1. Jan.			Stand am 31. Dez.
	2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	2019 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.739.512,51	1.311.349,76	0,00	3.050.862,27
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte so wie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.916.273,94	47.017,34	288.573,90	2.674.717,38
3. Geschäfts- oder Firmenwert	11.634.548,11	0,00	0,00	11.634.548,11
	16.290.334,56	1.358.367,10	288.573,90	17.360.127,76
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Rauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	997.285,34	0,00	0,00	997.285,34
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.873.172,75	260.113,28	162.138,24	1.971.147,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.054.821,63	25.231,72	16.805,95	2.063.247,40
	4.925.279,72	285.345,00	178.944,19	5.031.680,53
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	903.685,00	0,00	0,00	903.685,00
	22.119.299,28	1.643.712,10	467.518,09	23.295.493,29
<b>Wertberichtigung</b>				
	Stand am 1. Jan.			Stand am 31. Dez.
	2019 EUR	Zuführung EUR	Auflösung EUR	2019 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	51.302,68	0,00	51.302,68
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte so wie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	689.760,94	164.250,34	263.009,90	591.001,38
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.905.942,28	1.162.548,12	0,00	3.068.490,40
	2.595.703,22	1.378.101,14	263.009,90	3.710.794,46
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Rauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	302.782,34	36.644,00	0,00	339.426,34
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.319.392,75	120.033,61	162.138,24	1.277.288,12
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.756.531,63	97.678,95	16.805,95	1.837.404,63
	3.378.706,72	254.356,56	178.944,19	3.454.119,09
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.974.409,94	1.632.457,70	441.954,09	7.164.913,55

	Restbuchwert	
	Stand am 31. Dez. 2019 EUR	Stand am 31. Dez. 2018 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.999.559,59	1.739.512,51
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte so wie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.083.716,00	2.226.513,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	8.566.057,71	9.728.605,83
	13.649.631,34	13.649.631,34
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Rauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	657.859,00	694.503,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	693.859,67	553.780,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	225.842,77	298.290,00
	1.577.561,44	1.546.573,00
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	903.685,00	903.685,00
	16.130.579,74	16.144.889,34

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

Name	Beteiligung %	Eigenkapital EUR	Jahresergebnis EUR	Buchwert EUR
montratec AG, Schweiz *	100	99.647,48	(3.669,97)	903.658,00

\* ungeprüfte Zahlen des Geschäftsjahrs 2019

Die Umrechnung des Eigenkapitals ausländischer Gesellschaften erfolgte zum Stichtagskurs 0,92 CHF/EUR. Das Jahresergebnis ausländischer Gesellschaften wurde zum Durchschnittskurs 0,89 CHF/EUR umgerechnet.

## 2. Umlaufvermögen

### a) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Gesellschaft betreibt echtes Factoring, welches sich in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt darstellt:

	31. Dez. 2019 EUR	31. Dez. 2018 EUR
Lt. Bilanz	2.867.658,46	2.963.710,24
Aufgliederung:		
	EUR	EUR
Forderungen Inland	1.852.165,22	3.943.828,62
Forderungen Ausland	2.040.162,06	982.842,51
Einzelwertberichtigungen	(29.500,00)	0,00
Pauschalwertberichtigung	(37.000,00)	(42.000,00)
Forderungs-Factoring	(958.168,82)	(1.920.960,89)
	2.867.658,46	2.963.710,24

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen der Gesellschaft an den Factor in Höhe von EUR 1.032.396,27 (im Vorjahr EUR 1.807.576,46) enthalten. Darin enthalten ist ein abrufbares Guthaben der Gesellschaft an den Factor in Höhe von EUR 790.049,01 (im Vorjahr EUR 1.525.886,31), welches auf einem verpfändeten Bankkonto steht, das vom Factor treuhändisch verwaltet wird.

Die Aufgliederung und die Fristigkeit stellen sich wie folgt dar:

	31. Dez. 2019 EUR	31. Dez. 2018 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.867.658,46	2.963.710,24
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	1.168.232,97	1.929.662,84
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00

### b) Flüssige Mittel

Ein Kontokorrentkonto der HypoVereinsbank ist zwecks Kreditsicherheit in Höhe von EUR 70.043,74 (im Vorjahr EUR 166.316,00) gegenüber dieser verpfändet. Von der Deutschen Bank AG wurde ein Kreditlinie in Höhe von EUR 500.000,00 für ein Jahr gewährt, von jener zum Stichtag noch nicht gebraucht gemacht wurde. Als Sicherheit für die Kreditlinie wurde u.a. das Warenlager der Gesellschaft gegeben.

## 3. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 25.000,00.

Bei der Kapitalrücklage i. H. v. EUR 7.405.000,00 (im Vorjahr EUR 6.630.000,00) handelt es sich um eine frei verfügbare Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Die Kapitalrücklage erhöhte sich durch Beschluss und Bareinlage des Gesellschafters im Geschäftsjahr um EUR 775.000,00.

Die Ausschüttungssperre greift aufgrund der Verluste im Geschäftsjahr und des Vorjahres nicht, besteht jedoch ausschließlich in Höhe der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen.

## 4. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung und die Fristigkeit stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt EUR	davon Restlaufzeit weniger als ein Jahr EUR	davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre EUR	davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre EUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				

	Gesamt EUR	davon Restlaufzeit weniger als ein Jahr EUR	davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre EUR	davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre EUR
31. Dez. 2019	73.725,79	73.725,79	0,00	0,00
31. Dez. 2018	2.680,40	2.680,40	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
31. Dez. 2019	910.260,87	910.260,87	0,00	0,00
31. Dez. 2018	560.681,61	560.681,61	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern				
31. Dez. 2019	19.106.153,14	19.106.153,14	0,00	0,00
31. Dez. 2018	19.176.153,12	19.176.153,12	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
31. Dez. 2019	161.538,20	161.538,20	0,00	0,00
31. Dez. 2018	149.947,30	149.947,30	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten				
31. Dez. 2019	166.911,29	166.911,29	0,00	0,00
31. Dez. 2018	975.770,49	975.770,49	0,00	0,00
Gesamt 31. Dez. 2019	20.418.589,29	20.418.589,29	0,00	0,00
Gesamt 31. Dez. 2018	20.865.232,92	20.865.232,92	0,00	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind aufgrund der rechtlichen Gestaltung der Darlehensverträge kurzfristig und nachrangig. Wirtschaftlich betrachtet können diese Verbindlichkeiten als langfristig angesehen werden.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden, soweit die Voraussetzungen hierfür vorliegen, miteinander verrechnet ausgewiesen.

### 5. Haftungsverhältnisse

Es bestehen Bürgschaften für Avale in Höhe von EUR 437.593,74 (im Vorjahr EUR 34.543,74). Aufgrund der gegenwärtigen Marktsituation bzw. aufgrund der Einschätzung der Finanzlage der originär Verpflichteten, wird derzeit nicht mit einer Inanspruchnahme aus den hier ausgewiesenen Haftungsverhältnissen gerechnet. Ansprüche wurden bis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung nicht geltend gemacht.

### 6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Zum Bilanzstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von EUR 2.986.000,00 (im Vorjahr EUR 3.235.000,00). Weiter bestehen Leasingverträge für PKW mit einer Restverpflichtung von EUR 405.270,00 (im Vorjahr EUR 436.988,00). Aus Wartungs-, Service-, Lizenz- und sonstigen Verträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 647.150,00 (Vorjahr EUR 122.255,00).

Mit den wesentlichen Lieferanten wurden zur Sicherstellung der zeit- und bedarfsgerechten Lieferung vertragliche Mindestabnahmeverpflichtungen aus Rahmenverträgen in Höhe von EUR 5.054.719,66 (im Vorjahr EUR 6.027.620,00) mit einer Laufzeit von bis zu 5 Jahren abgeschlossen.

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen, insbesondere das Bestellobligo, liegen im geschäftsüblichen Rahmen.

## D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 17.514,00 (im Vorjahr 20.352,00) enthalten.

### 2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kursverluste i. H. v. EUR 2.605,54 (im Vorjahr EUR 4.794,29) enthalten.

### 3. Finanzergebnis

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen i.H.v. EUR 1.643.939,36 (im Vorjahr EUR 1.516.367,36) verbundene Unternehmen aufgrund des Darlehens des Gesellschafters.

## E. SONSTIGE ANGABEN

### 1. Geschäftsführer

Im Geschäftsjahr waren die folgenden aufgeführten Personen Mitglied der Geschäftsführung:

- Worm, Sven, Chief Executive Officer
- Claussen, Martin, Chief Sales Officer und Chief Marketing Officer

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### 2. Beirat

Im Geschäftsjahr waren die folgenden aufgeführten Personen Mitglied des Beirates:

- Dr. Rogowski, Michael, Beiratsvorsitzender  
Industriepartner Maschinenbau, Elektrotechnik, Automation der Rantum Advisors GmbH
- Wenckebach, Jost Frederik, stellvertretender Beiratsvorsitzender (bis 31. Dezember 2019)  
Executive Director (Equity) bei Rantum Advisors GmbH
- Dr. Sollinger, Hans-Peter,  
Senior Advisor der Rantum Advisors GmbH
- Dr. Winkler, Jörg,  
Senior Partner bei perpuls GmbH
- Harvey Wang  
Director Cedarlake Capital

Der Beirat erhielt Bezüge in Höhe von EUR 45.583,32 im Geschäftsjahr 2019. Ab 16. Januar 2020 übernimmt Herr Andreas Teufel (Senior Associate, Rantum Advisors GmbH) den stellvertretenden Beiratsvorsitz.

### 3. Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

	2019	2018
Verwaltung	10	9
Marketing und Verkauf	29	27
Produktion	53	52
Forschung und Entwicklung	28	25
Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl nach § 267 HGB	120	113
Auszubildende	21	16
Geschäftsführer	2	2
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	143	131

Zum Bilanzstichtag wurden 142 (im Vorjahr 136) Mitarbeiter beschäftigt.

### 4. Gebühren des Abschlussprüfers

Die Gesellschaft macht vom Wahlrecht des § 288 Abs. 2 HGB Gebrauch und verzichtet auf die Angaben bezüglich der Gebühren des Abschlussprüfers.

### 5. Nachtragsbericht

Andauernde Einschränkungen aufgrund des Corona-Virus könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in 2020 haben. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Ausführungen im Lagebericht im Kapitel „Ausblick & Prognosebericht“.

Per Gesellschafterbeschluss vom 20. März 2020 wird eine Bareinlage in die Kapitalrücklage in Höhe von 800.000,00 EUR im Geschäftsjahr 2020 erfolgen.

Darüber hinaus sind nach dem Stichtag 31. Dezember 2019 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung und mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

### 6. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 1.900.986,32 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### 7. Unterzeichnung des Jahresabschlusses durch die Geschäftsführung

Niederschach, den 27. März 2020

*Sven Worm*

*Martin Claussen*

Der zur Offenlegung bestimmte Jahresabschluss wurde nach § 327 HGB verkürzt. Zu dem vollständigen Jahresabschluss, der in der Gesellschafterversammlung am 14. Mai 2020 festgestellt wurde, und dem Lagebericht wurde der nachfolgende Bestätigungsvermerk erteilt:

### „Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die montratec GmbH:

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der montratec GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der montratec GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

**Stuttgart, den 27. März 2020**

**RSM GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
*gez. ppa. Behrendt, Wirtschaftsprüferin*  
*gez. Huber, Wirtschaftsprüfer*